

I.	PRESSEINFORMATION	2
II.	ABLAUF	3
III.	LEBENSLÄUFE	4
IV.	KURZPORTRÄT GELUNGENER BEISPIELE	6

Integration durch Innovation

Initiative D21 veröffentlicht IT-Roadmap „E-Integration“

Berlin, 13.12.07. Computer und Internet können wesentlich dazu beitragen, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund deutlich zu verbessern. Zu diesem Schluss kommt die IT-Roadmap „E-Integration“, die heute von der Initiative D21 gemeinsam mit Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer in Berlin vorgestellt wurde. In Anlehnung an die Arbeitsgruppen des Nationalen Integrationsplans dokumentiert die IT-Roadmap herausragende Praxisbeispiele, die sich der Informations- und Kommunikationsmedien zur gesellschaftlichen Integration bedienen. Gleichzeitig gibt sie Handlungsempfehlungen, wie die Integration in Deutschland mit Hilfe dieser neuen Medien gewinnbringend vorangetrieben werden kann.

„Durch die Einbindung der digitalen Medien werden neue Wege in der Integrationsarbeit aufgezeigt. Die D21-Roadmap „E-Integration“ erweitert den Nationalen Integrationsplan um die Einsatzmöglichkeiten der neuen Medien in allen integrationspolitischen Handlungsfeldern“, so Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Prof. Barbara Schwarze, Präsidiumsmitglied der Initiative D21, verwies auf die „IT-Medienkompetenz, die in unserer Gesellschaft bereits zu den wichtigen Kulturtechniken gehört. Allein die große Bedeutung, die Medienkompetenz heute in der Arbeitswelt hat, macht sie zu einem wichtigen Bestandteil zukunftsweisender Integrationspolitik.“

Bisher wird das Potenzial der neuen Medien noch nicht konsequent genutzt. Die Beispiele guter Praxis machen den kreativen Beitrag von IT erfahrbar und sollen zur Nachahmung anregen. Zwei dieser Best Practice-Beispiele wurden vorgestellt: Margit Kanter, Projektleiterin „Sprachkursbegleitung mit IT – Ein Pilotprojekt“, stellte fest, dass „der Einsatz von Sprachlernsoftware im Integrationskurs die Lernmotivation und das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden erhöht und den Lernerfolg verbessert.“ Christine Roddewig-Oudnia, Projektleiterin „Wuppertaler Integrationsportal“ verwies darauf, dass „mit dem Integrationsportal das Thema Integration in der Stadt ein „Gesicht“ erhält und somit die Chance bietet, in neuer Qualität Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verankern.“

Die IT-Roadmap „E-Integration“ dokumentiert den aktuellen Stand der Diskussion im D21-Bereich Digitale Integration und bildet mit der vorgelegten Bestandsaufnahme von guten Praxisprojekten eine geeignete Ausgangsbasis für weiterführende Aktivitäten. Sie empfiehlt sich auch als Nachschlagewerk für Politikerinnen und Politiker, Integrationsbeauftragte der Länder sowie zur Unterstützung für Entscheidungsprozesse in Unternehmen und Einrichtungen.

Kontakt:

Stefan Jaekel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Initiative D21 e. V.
Telefon: +49 (0)30 526 87 22-50
Telefax: +49 (0)30 526 87 22-60
E-Mail: stefan.jaekel@initiated21.de

Die Initiative D21 ist Europas größte Partnerschaft von Politik und Wirtschaft für die Informationsgesellschaft. Sie umfasst ein parteien- und branchenübergreifendes Netzwerk von 200 Mitgliedsunternehmen und -institutionen sowie politischen Partnern aus Bund, Ländern und Kommunen. Ihr Ziel ist es, die Informationsgesellschaft im Deutschland des 21. Jahrhunderts zu stärken. Mit ihren gemeinnützigen Projekten setzt sich die Initiative D21 dabei insbesondere für mehr "Digitale Integration", "Digitale Kompetenz" und "Digitale Exzellenz" ein.

13. Dezember 2007

„E-Integration: IT-Roadmap zur Gesellschaftlichen Integration“

- 10.00 Uhr **Begrüßung** und Anmoderation
Stefan Jaekel, Pressesprecher Initiative D21 e. V.
- 10.05 Uhr "Neue Medien - eine Chance für Integration?"
Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Staatsministerin beim Bundeskanzleramt
und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
- 10.15 Uhr „Computer und Internet tragen dazu bei, die Integration deutlich zu verbessern!“
Prof. Barbara Schwarze, Präsidiumsmitglied Initiative D21 e. V.;
Vorstandsvorsitzende des Kompetenzzentrums Technik – Diversity –
Chancengleichheit e.V.
- 10.25 Uhr **Margit Kanter**, Projektleiterin Sprachkursbegleitung mit IT– Ein Pilotprojekt
- 10.35 Uhr **Christine Roddewig-Oudnia**, Projektleiterin Wuppertaler Integrationsportal
- 10.45 Uhr **Fragen** der Journalisten
- 11.00 Uhr **Ende** der Pressekonferenz



PROF. DR. MARIA BÖHMER, STAATSMINISTERIN BEIM BUNDESKANZLERAMT UND BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR MIGRATION, FLÜCHTLINGE UND INTEGRATION

Geboren am 23. April 1950 in Mainz, katholisch, unverheiratet

POLITISCHER WERDEGANG

Seit 1990	Mitglied des Bundestages
1991 bis 1993	stellvertretende Vorsitzende der Grundsatzprogrammkommission der CDU und Leitung der Kommissionsgruppe "Ökologische und Soziale Marktwirtschaft"
Seit Februar 2000	stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion
Bis November 2001	Landesvorsitzende der Frauen-Union Rheinland-Pfalz
Seit September 2001	Bundesvorsitzende der Frauen-Union
Seit November 2005	Staatsministerin beim Bundeskanzleramt und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
Seit November 2006	Mitglied im Präsidium der CDU Deutschlands



PROF. BARBARA SCHWARZE, PRÄSIDIUMSMITGLIED DER INITIATIVE D21 E.V. SOWIE VORSITZENDE DES KOMPETENZZENTRUMS TECHNIK-DIVERSITY-CHANCEGLEICHHEIT E. V.

Geboren 1951

BERUFLICHER WERDEGANG

Barbara Schwarze studierte Soziologie, Pädagogik und Psychologie an der Universität Bielefeld.

Sie ist als Expertin und Gutachterin in verschiedenen nationalen und internationalen Kommissionen, Verbänden und Gremien tätig. Zudem ist sie Mitglied des Präsidiums der Initiative D21 e. V., einem Zusammenschluss von ca. 200 Unternehmen der Informations- und Kommunikationstechnikbranche.

1999 – 2005	Geschäftsführerin des Vereins „Frauen geben Technik neue Impulse“
Seit 2005	Gastprofessorin Gender und Diversity an der Fachhochschule Osnabrück
Seit September 2005	Vorstandsvorsitzende Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.



MARGIT KANTER, PROJEKTLEITERIN SPRACHKURSBEGLEITUNG MIT IT – EIN PILOTPROJEKT

Geboren am 28. August 1963 in Neumarkt (Targu-Mures), Rumänien, nicht verheiratet, 1 Kind

BERUFLICHER WERDEGANG

Margit Kanter ist studierte Sprachwissenschaftlerin für Slawistik und Sinologie. Außerdem absolvierte sie ein Postgraduales universitäres Master of Art Aufbaustudium, M.A. in "Erwachsenenbildung" mit dem Schwerpunkt "Online Lernen" an der Universität Kaiserslautern. Es folgten weitere Zusatzqualifikationen im Bereich Mediendesign sowie Methodik und Didaktik des fremdsprachlichen Deutschunterrichts.

- Seit 01/ 2003 Selbständige Beraterin, Projektleiterin, Trainerin und Tutorin im Entwerfen und Realisieren von Konzepten im Themenumfeld "Online Kommunikation und eLearning"
- Einführung von blended learning Maßnahmen in Erwachsenenbildung, Aus- und Weiterbildung zu eLearning Themen.
- Implementierung von Kommunikationstools sowie Online Tutorenausbildung und Mitarbeiterfortbildungen
- Seit 2005 Didaktisch-pädagogische Leitung des BVV Projektes „freelearning“
Projektleiterin e-Learning an der VHS Weiden e. V.



CHRISTINE RODDEWIG-ODUNIA, PROJEKTLEITERIN INTEGRATIONSPORTAL IN WUPPERTAL

Geboren am 14. Oktober 1962 in Wuppertal, verheiratet, 2 Kinder

BERUFLICHER WERDEGANG :

- 10/1990 Diplom-Sozialarbeiterin beim Allgemeinen Sozialdienst für ausländische Flüchtlinge
- 1994 Teamleitung der Flüchtlingsbetreuung
- 1995 Fachreferentin im Stadtbetrieb Flüchtlinge
- 1998 Stellvertreterin des Stadtbetriebsleiters
- 01/2002 Leitung des Fachbereiches Migrationsberatung und Integrationsförderung sowie stellvertretende Ressortleiterin des städtischen Ressorts Zuwanderung und Integration

Sprachkursbegleitung mit IT– Ein Pilotprojekt

Der Einsatz von Sprachlernsoftware im Integrationskurs erhöht die Lernmotivation und verbessert den Lernerfolg.

Gemeinsam mit dem eLearning Consulting Unternehmen Kanter Media hat die Volkshochschule Weiden-Neustadt im Jahr 2005 einen viermonatigen Probelauf zur computerunterstützten und zielgruppengerechten Sprachförderung durchgeführt: Nach dem regulären Deutschunterricht im Integrationskurs erhielten die 24 Teilnehmenden aus 13 Nationen zweimal wöchentlich nachmittags für je fünf Unterrichtsstunden die Möglichkeit, auf einer internetgestützten Lernplattform mit zusätzlichen Modulen zum regulären Unterrichtsstoff ihr Wissen zu vertiefen. Die meisten Teilnehmenden verfügten zu Beginn über keinerlei Computer-Kenntnisse. Um online kommunizieren zu können, erhielten sie eine E-Mailadresse und wurden gezielt darin unterstützt, Internetrecherchen durchzuführen.

Mit diesem Ansatz hatten die motivierten Teilnehmer einen erheblichen sprachlichen Zugewinn. Den weniger „sprachbegabten“ Teilnehmern konnte eine verbesserte Sprachfähigkeit, entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten vermittelt werden. Zugleich wurde der Umgang mit modernen Kommunikationsmedien geschult. Durch die individuelle Förderung mit der eingesetzten Sprachlernsoftware und die tutorielle Begleitung, wurden die Lernmotivation und das Selbstbewusstsein der Teilnehmenden gesteigert. Sie absolvierten den Abschluss mit besseren Prüfungsergebnissen als ihre Kolleginnen und Kollegen, die an dem freiwilligen Projekt nicht teilnahmen.

Die VHS Weiden wurde durch die positiven Ergebnisse dieses Projektes dazu ermutigt, in Zusammenarbeit mit der örtlichen ARGE und dem bayerischen Arbeits- und Sozialministerium ein über den Europäischen Sozialfond finanziertes Folgeprojekt einzurichten. An diesem nahmen 30 Personen teil. Angesichts der zunehmenden Relevanz der Zielgruppe sowie der angebotenen methodisch-didaktischen Möglichkeiten der Lernmethode „blended learning“, wurde Kanter Media vom Bayerischen Volkshochschulverband beauftragt, ein Konzept für eine online Tutorenfortbildung zu erstellen. Im Zuge dessen wurde von 2006 bis 2007 die Durchführung einer breit angelegten Tutorenqualifizierung für den Einsatz mit der Lernplattform organisiert. Hierbei spielte u. a. auch die Kompetenz zur Erstellung eigener digitaler Lerninhalte für verschiedene Fachrichtungen eine wesentliche Rolle.

Kontakt

Kanter Media – Management, Training & Consulting
Dipl.-Phil. Margit M. Kanter, M.A.
Schellenbergstraße 1
82110 Germering
Telefon: 0 89/ 80 08 45 62
Mobil: 01 70/ 4 94 32 08
E-Mail: info@KanterMedia.de
Webside: www.KanterMedia.de

Integration in Wuppertal – Website des Wuppertaler Integrationsportals

In dem Informations- und Vernetzungsangebot ist ein Gesamtkonzept erkennbar, das die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure fördert, den Zugang benachteiligter Gruppen sichert und in den örtlichen Strukturen nachhaltig verankert ist.

Das Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt Wuppertal hat ein Internetportal initiiert, das gemeinsam mit den Integrationsdiensten der Wohlfahrtsverbände, 19 Zuwanderervereinen, dem Migrationsausschuss und dem Bundesamt für Migrations und Flüchtlinge entwickelt wurde. Das Portal bündelt Verwaltungsinformationen und -dienste für Zugewanderte ebenso wie Angebote von Migrationsdiensten und Migrantenselbstorganisationen.

Das deutschsprachige Angebot der Website wird ergänzt durch einen Wegweiser in den Sprachen Englisch, Türkisch, Russisch und Französisch. Damit auch diejenigen, die über keinen Computer verfügen, das Angebot nutzen können, wurden in Migrantenselbstorganisationen und Migrantendiensten insgesamt 22 Computerplätze geschaffen.

Als besonderer Service können per E-Mail Termine bei der Ausländerbehörde vereinbart werden, wobei ein Kontaktformular dafür sorgt, dass neben dem Termin auch gleich mitgeteilt wird, welche Unterlagen mitgebracht werden müssen. Eine Sprachkursdatenbank, gepflegt von den Sprachkursanbietern in Wuppertal, informiert jederzeit über das aktuelle Angebot in Wuppertal.

Das Projekt wurde aus dem Förderprogramm Komm-In des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW gefördert. Eine langfristige Finanzierung des Portals ist durch die Stadt und die beteiligten Träger gesichert.

Das Portal stößt auf positive Resonanz, die Zusammenarbeit der einzelnen Anbieter hat sich verstärkt, die Informationen sind aktuell und die Datenbank wird in der Beratung aktiv genutzt. Einen großen Anteil an diesem Erfolg hat die Tatsache, dass von Beginn an darauf geachtet wurde, die verschiedenen Akteure der Integrationsarbeit in die Planung, Durchführung und nachhaltige Sicherung des Projekts einzubinden. Besonderer Wert wird auf die Mitarbeit von Migrantenselbstorganisationen gelegt.

Kontakt

Stadt Wuppertal - Ressort Zuwanderung und Integration

Christine Roddewig-Oudnia

Am Clef 58-62

42275 Wuppertal

Telefon: 02 02.5 63-27 50

E-Mail: Christine.roddewig@stadt.wuppertal.de

Webseite: www.integration-in-wuppertal.de